



KÖ-GEFLÜSTER Die Düsseldorf-Kolumne

Sie erreichen uns unter: 02 11/139 30 und duesseldorf@express.de

VON NATHALIE RIAHI & GÜNTHER CLASSEN

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstag? Hochzeit? Wenn Sie jemandem gratulieren möchten, melden Sie sich montags bis freitags zwischen 11 und 14 Uhr unter: Tel. 02 11/1 39 30 Fax 02 11/32 48 35 E-Mail duesseldorf@express.de



... dem Baby des Tages!

Celine Ali ist das erste Kind von Diala Ismail und Kanaan Ali. Als Geburtsgewicht wurden im Marien Hospital 3180 Gramm vermerkt, als Größe 48 Zentimeter.

... zum Geburtstag!

Renate Schrauder und Annermarie Reichert zum 78.

Wollersheim: „Hört auf, euch zu prostituieren!“



Buchautorin Eva Maria Popp und Ex-Rotlichtkönig Bert Wollersheim

Foto: Christiansen

Er war Düsseldorfs Rotlichtkönig, war Chef der Bordelle an der Rethelstraße. Doch wer jetzt über die Leipziger Buchmesse schlendert, kann **Bert Wollersheim** hier entdecken. In einem Buch. Darin schreibt er ein Kapitel unter der Überschrift: „Frauen, hört auf, euch zu prostituieren!“ Ausgerechnet er – könnte man meinen. Docher erklärt in dem Buch einfühlsam zwei Arten der Prostitution.

Die, der Huren in Bordellen aus unterschiedlichen Gründen nachgehen – wobei er sich von allen Formen der Zwangs-

prostitution distanziert – und die, die viele Frauen in ihrem Alltag betreiben. „Wenn Frauen ihren Körper und ihre Seele »verkaufen« gegen die vermeintliche Sicherheit einer Ehe und den Luxus ...“, schreibt er. „Eine weitere Form der Prostitution ist der Tausch von Karriere gegen Körperlichkeit ... Männer nehmen sich das Recht heraus, sich am Körper der Frau zu »erfreuen«. Sie grapschen und betatschen oder machen anzügliche Bemerkungen ... Meine Damen, warum wehren Sie sich nicht sofort? Sagen Sie, was Sie wol-

len! Sagen Sie, was Sie nicht wollen!“ Nebenbei gibt er sogar noch Beziehungstipps.

Das Buch trägt den Titel „100 Jahre Frauenwahlrecht. Tausche #metoo gegen Yes, I can“ und ist von Autorin **Eva Maria Popp**. Impulsgeber war Wollersheim. Popp: „Wir haben uns im Herbst auf Mallorca getroffen, um an seiner Biografie zu arbeiten. Während unserer Gespräche über seine Erfahrungen als Rotlichtkönig wurde mir sehr viel bewusst. Dann war klar: Berts Biografie muss warten, erst muss dieses Buch geschrieben werden.“